

# LERN ATELIER LUZERN

Jahresbericht 2024/25

## **Inhaltsverzeichnis**

- 1            Jahresrückblick 2024/2025
- 2            Pädagogischer Bereich
- 3            Einsatz von Freiwilligen
- 4            Verein und Vorstand
- 5            Finanzen
- 6            Stiftungen, Organisation und Einzelspenden

# 1 Jahresrückblick 2024/2025

Der Jahresbericht bezieht sich auf die Zeitspanne von August 2024 bis Ende Dezember 2025. Grund für das verlängerte Vereinsjahr ist die Anpassung an das Kalenderjahr.

Die Anzahl Geflüchteter, die das LernAtelier besuchen, hat sich im vergangenen Jahr deutlich erhöht. Die Informationen über unser Angebot werden fast ausschliesslich über Mund-zu-Mund-Propaganda weitergegeben. Pro Vormittag besuchen uns bis zu 60 Geflüchtete. Sie kommen aus verschiedenen Ländern Afrikas und Südamerikas sowie aus Afghanistan, Eritrea und der Ukraine. Viele haben aus unterschiedlichen Gründen keinen Zugang zu Deutschkursen. Für die Lernenden ist das Angebot kostenlos.

Dank des grossen Engagements der Lehrpersonen sowie der rund 30 Freiwilligen konnte die Qualität der pädagogischen Unterstützung aufrechterhalten werden. Aufgrund der starken Nachfrage bieten wir zusätzlich begleitete Grammatikgruppen an und haben das Angebot an Konversationsgruppen ausgebaut. Die Erweiterung der Lernunterstützung führte zu höheren Ausgaben für Löhne, Lehrmittel sowie zur Ausweitung der Weiterbildung für die Freiwilligen.

Der Aufwand für die Mittelbeschaffung hat sich aufgrund der steigenden Ausgaben kontinuierlich erhöht. Wir sind im Wesentlichen auf die Unterstützung privater Stiftungen, Kirchen und Privatpersonen sowie auf Beiträge der öffentlichen Hand angewiesen. Im Jahr 2025 wurde neu ein Gönner: innenkreis gegründet, dem bislang 40 Personen beigetreten sind. Dennoch führte die hohe Anzahl Lernenden sowie als Folge davon, die Erweiterung der Lehrunterstützungen, zu einem Verlust in der Bilanz.

Nach sechs Jahren erfolgreicher Aufbau- und Pionierphase stösst das stark ehrenamtlich getragene Modell zunehmend an strukturelle und personelle Grenzen, sodass das Projekt professionalisiert werden muss. Vorgesehen ist die personelle Trennung von Projektleitung und Präsidium. Damit verbunden ist die Anstellung einer bezahlten Leitung. Diese Veränderungen werden künftig zu deutlich höheren finanziellen Belastungen führen.

Ursula Flury  
Präsidentin LernAtelier Luzern

## 2 Pädagogischer Bereich

Kirsten Schmidiger ist seit Sommer 2024 die pädagogische Leiterin und treibt die Weiterentwicklung des pädagogischen Bereichs aktiv voran. Das Angebot an Lehrmitteln wurde erweitert; Lernspiele sowie digital unterstützte Lehrprogramme ergänzen nun das bisherige Material.

Nicht mehr Teil des Teams ist Ulrike Alexius, die ab Sommer 2024 jeweils am Freitagvormittag unterrichtet hatte. Sie hat das Projekt im Sommer 2025 verlassen. Ihre Anregungen und Ideen haben das pädagogische Konzept bereichert und weiterentwickelt. Neu dabei ist seit Sommer 2025 Ursula Moser. Als langjährige und erfahrene Lehrerin ist sie eine wertvolle Ergänzung des Teams.

Kurt Bösch und Erika Moser vermitteln weiterhin zwei grösseren Gruppen Ukrainerinnen Deutschkenntnisse im Lukaszentrum der Reformierten Kirche Stadt Luzern.



Alle Plätze sind besetzt!

### 2.1 Lernende gestalten Lernprozess aktiv mit.

Kirsten Schmidiger

Das LernAtelier versteht sich nicht nur als Ort des Deutschlernens, sondern bewusst auch als multikultureller und multilingualer Begegnungsraum. Die Lernenden treffen hier auf Menschen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern, mit verschiedenen Bildungsbiografien, Sprachen und Lebenserfahrungen. Diese Vielfalt wird als Ressource genutzt und fördert den gegenseitigen Austausch, das voneinander und miteinander Lernen sowie das Erleben von Zugehörigkeit in einer angenehmen und für alle bereichernden Lernatmosphäre.

Gleichzeitig bietet das LernAtelier durch seine festen Öffnungszeiten und klaren Abläufe eine verlässliche Tagesstruktur, die insbesondere für Menschen in unsicheren Lebenssituationen

stabilisierend wirkt. Durch das stetig erweiterte und differenzierte Angebot, wie Lernniveautische, spezifische Lerngruppen, gezielte Grammatik- und Konversationsgruppen, individuelle Lernförderung sowie den Einsatz digitaler Lernmittel und spielerischer Lernhilfen, können die Lernenden ihren Lernprozess aktiv mitgestalten.

Damit wird nicht nur der Spracherwerb wirksam unterstützt, sondern auch die soziale Inklusion und gesellschaftliche Integration nachhaltig gefördert. Das LernAtelier schafft so einen Raum, in dem Lernen, Begegnung und Teilhabe eng miteinander verbunden sind. Nur mithilfe der grossartigen Unterstützung unserer freiwilligen Helfenden ist dieses wichtige Lernangebot zu gewährleisten.

## **2.2 Lernen – lernen – lernen**

Ursula Moser

Dreimal in der Woche – am Montag-, Mittwoch- und Donnerstagvormittag – kommen sie, ältere und jüngere und ganz junge. Sie alle wollen Deutsch lernen. Die einen, weil sie möglichst schnell eine Arbeit finden wollen, die anderen, weil sie hier andere Menschen mit ähnlichen Geschichten antreffen und die dritten, weil sie etwas tun, das Sinn macht und Struktur gibt

Ich bin seit August an einem Vormittag im LernAtelier engagiert und ich bin fasziniert und beeindruckt, mit welcher Ernsthaftigkeit und Motivation die Männer und Frauen lernen. Bei den einen kann man es schon fast als ‘Hunger nach Lernen und Wissen’ bezeichnen. Einige arbeiten regelmässig in einer Konversationsgruppe mit, sprechen miteinander, tauschen sich aus und wagen sich an Themen, die sprachlich und inhaltlich nicht ganz einfach sind. Ich denke, es braucht Mut zu sprechen und sich auszudrücken – auch dann, wenn die Wörter fehlen.

Ich bin auch fasziniert über die Stimmung im Raum. Es ist viel Wohlwollen spürbar, gegenseitiges Interesse und Unterstützung. Das hat auch mit den vielen freiwilligen Frauen und Männern zu tun, die einen oder auch zwei Vormittage kommen, um die Geflüchteten zu begleiten. Es ist ein unglaublich grosses und wichtiges Engagement, das hier geleistet wird. Oft geht der Einsatz über die drei Stunden Freiwilligenarbeit hinaus. Lehrpersonen der Integrationsklassen werden einbezogen, Bezugspersonen kontaktiert. Nichts ist selbstverständlich und doch ist diese Arbeit so unglaublich wichtig.

Meine Aufgaben sind vielfältig: Lernmaterial bereitstellen für die Lernenden und Freiwilligen, methodische Tipps geben, wie etwas erklärt oder angegangen werden kann, mit jenen, die das erste Mal kommen, den Aufbau der Lernschritte besprechen, ihnen Übungsmaterial für den Zertifikatstest zur Verfügung stellen, sie beraten und unterstützen. Es ist eine spannende Arbeit – und ich möchte sie auf keinen Fall missen.

### 3 Einsatz von Freiwilligen

Über 30 Freiwillige unterstützen die Lernenden. Darunter befinden sich zahlreiche pensionierte Lehrpersonen sowie Fachkräfte aus dem Gesundheits- und Sozialwesen. Viele von ihnen engagieren sich bereits seit mehreren Jahren. Sie kennen die Geflüchteten persönlich und bringen wertvolle soziale Kompetenzen, Erfahrung in der interkulturellen Sprachvermittlung sowie Alltagswissen mit. Dadurch werden sie zu wichtigen Bezugspersonen für die Lernenden.

Zudem tragen die Freiwilligen Informationen über die engagierten Lernenden sowie über die teils prekären Lebensverhältnisse der Geflüchteten in gesellschaftliche Kreise, die sonst kaum damit in Berührung kommen. Dies trägt dazu bei, Vorurteile gegenüber Geflüchteten abzubauen.

Regelmässige Weiterbildungen zu Themen wie «Grammatikvermittlung», «Einsatz von Lernspielen» und «Nutzung von KI zur Unterstützung des Sprachenlernens» stärken die Kompetenzen der Freiwilligen und erhöhen ihre Wirksamkeit.

Als Zeichen der Wertschätzung lädt das LernAtelier jedes Jahr im November zu einem Freiwilligenessen ein. Die Veranstaltung ist jeweils gut besucht und bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und auszutauschen – etwas, das im regulären Betrieb oft nur begrenzt möglich ist.



*Kaffeepause für alle*

### 3.1 Erfahrungen einer Freiwilligen

Heidy Müller

Die Türe klackt, Treppe hoch, den langen Flur entlang und schon bin ich mittendrin! Erste Teilnehmer des LernAteliers sitzen schon vor 9.00 Uhr über ihre Hefte und Bücher gebeugt. Sie begrüßen uns Freiwillige mit einem «guten Morgen» und einem (erwartungsvollen) Lächeln. Das Leitungsteam ist bereits dabei, alles herzurichten, damit die MigrantInnen und Freiwilligen sich wohlfühlen, alles griffbereit ist und die Lernenden neue analoge und digitale Schritte in ihrem Lernprozess machen können. Mit dem Anstecken des Namensschildes bin auch ich nun ganz angekommen, setze mich zu jemandem hin und tauche ein in die Lernfreude, beantworte die vielen Fragen und helfe bei den teils kniffligen Deutschübungen.

Die Atmosphäre an den verschiedenen Tischen ist ruhig, freundlich und nach wenigen Augenblicken auch geschäftig und konzentriert. Da und dort wird leise gesprochen, denn der mündliche Austausch ist sehr wichtig. Lernende und Freiwillige finden sich zu immer neuen Lernteams zusammen. Besonders anspruchsvoll wird es, wenn bis zu 10 Personen an einem Tisch Platz genommen haben und unterstützt werden möchten.

Oftmals begleiten wir die Lernenden nur ein kleines Stück ihres anspruchsvollen Weges, der mit grossen Unsicherheiten und vielen Fragezeichen jeden Tag aufs Neue bewältigt werden muss. Ich lerne von den Lernenden immer wieder, was es heisst, langsam, geduldig und doch beharrlich und mit vielen Hürden in die Aufnahmegesellschaft, vorab mit dem Spracherwerb, hineinzuwachsen. Bei vielen wissen wir nicht, ob es überhaupt so weit kommen kann, da der Status ungeklärt ist. Das belastet sie und mich. Doch es liegt in der Natur der Sache, dass der Beziehungsaufbau und die kleineren und grösseren Lernfortschritte über allem stehen. Der Moment zählt!

Ich habe selten einen Ort erlebt, wo so hochkonzentriert, fast verbissen und zielstrebig gelernt ..... und auch immer wieder gelacht wird!

Das LernAtelier ist ein einmaliger Ort der Begegnung. Kein Vormittag ist gleich wie der andere. Nach drei Stunden verlasse ich das LernAtelier meist etwas müde, aber mit grosser Zufriedenheit. Bis zum nächsten Mal!



*Lesen und schreiben lernen*

## 4 Verein und Vorstand

Ursula Flury

Im vergangenen Betriebsjahr ist eine der Gründerinnen, Yaël Bornstein, als Vorstandsmitglied zurückgetreten. Sie hat von Anfang an den pädagogischen Bereich aufgebaut. Begriffe wie «selbstbestimmtes Lernen», «Eigenverantwortung» und «soziale Integration» waren für sie zentral. Herzlichen Dank, Yaël, für alles.

Neu sind die Freiwilligen mit einem Sitz im Vorstand vertreten. Regula Knüsel-Schmid, die sich seit längerer Zeit im LernAtelier engagiert, hat ihre neue Funktion mit viel Energie und Tatkraft übernommen. Als weiteres neues Vorstandsmitglied durften wir im Sommer 2024 Kurt Bösch begrüßen. Der frühere pädagogische Leiter des LernAteliers hat den Lernbetrieb sowie den IT-Bereich entwickelt und erweitert. Im Vorstand vertritt er weiterhin den pädagogischen Bereich sowie den IT-Bereich.

Aufgrund der stetig wachsenden Aufgaben durch die erhöhte Anzahl Lernender stösst das stark ehrenamtlich getragene Modell zunehmend an seine strukturellen und personellen Grenzen. Nach sechs Jahren Pionierphase muss das Projekt professionalisiert werden. Um diese Entwicklung einzuleiten, ist unter anderem die personelle Trennung von Projektleitung und Präsidium vorgesehen. Damit verbunden ist die Anstellung einer bezahlten Leitung des LernAteliers.

Dazu kommt, dass das bisherige Lokal ab Ende 2027 wegen einer geplanten Überbauung nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Die Suche nach einem neuen Lokal ist eingeleitet und es zeichnet sich ab, dass künftig mit höheren Mietzinsen zu rechnen ist.

Diese Herausforderungen führen künftig zu einer deutlich höheren finanziellen Belastung.

Um zusätzlich Mehreinnahmen zu generieren, gründete der Vorstand im Herbst 2025 einen Gönner: innenkreis mit dem Ziel, die finanzielle Basis zu stärken sowie auch eine breitere soziale Abstützung des Vereins zu fördern.

Der Vorstand traf sich im vergangenen Betriebsjahr zu fünf Sitzungen. Zentrale Themen waren die Sicherung der Finanzen, die Weiterentwicklung des Projekts sowie die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen.

## 5 Finanzen

Der Verein finanziert sich nahezu ausschliesslich über Beiträge privater Stiftungen, über Zuwendungen von Kirchen und der Stadt Luzern sowie über Spenden von Privatpersonen.

Die Erfolgsrechnung weist Erträge in der Höhe von Fr. 85'284.- aus. Dem gegenüber stehen Ausgaben in der Höhe von Fr. 104 907.- Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 19'617.90 ab. \*

Das Vereinsvermögen beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 49'458.65.

\*Aufgrund der kontinuierlich steigenden Anzahl Lernender haben sich die Ausgaben, insbesondere im Bereich Personalaufwand erhöht. Zusätzlich wirken sich die deutlich gestiegenen Nebenkosten der Miete spürbar auf die Gesamtausgaben aus. Ein weiterer Grund für das Jahresergebnis sind die im Vergleich zum Vorjahr leicht tiefere Einnahmen.

Die Jahresrechnung 2024/2025 wurde am 30. April 2026 durch den Revisor Beat Däppeler geprüft und genehmigt

### **Anteil Freiwilligenarbeit**

Besondere Beachtung verdient der Umstand, dass über 70 Prozent der geleisteten Arbeit auf freiwilligem Engagement beruhen. Projektleitung, pädagogische Leitungsaufgaben, Administration, Fundraising sowie Buchhaltung erfolgen unentgeltlich.

Die Lehrpersonen leisten weit über ihr bezahltes Pensum hinaus zusätzliche Arbeit ohne Entschädigung. Dazu kommen die rund dreissig Freiwillige, welche die Lernenden unterstützen.

## 6 Stiftungen, Organisationen und Einzelspenden

Wir danken den folgenden Organisationen, Stiftungen und Privatpersonen herzlich für ihre Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr:

- atDta-Stiftung, Hilfe zur Selbsthilfe
- Christkatholische Kirche Luzern
- Englischsprachige Seelsorge Luzern
- Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern
- Kapuzinerkloster Wesemlin
- Katholische Kirche Stadt Luzern
- Margaretha Binggeli-Fonds
- Reformierte Kirche Stadt Luzern
- Stadt Luzern
- St. Anna Stiftung
- abl Luzern

### Spenden von Privatpersonen

Maria Rosa Bücheler-Geiger, Hugo Ottiger, Kuno Kälin, Edith Heimgartner, Philippe und Christina Perrenoud, Roselinde Bernhard, Lukas Fischer, Magdalena Fuchs Genzoli, Brigitte Gloor Fischer, Philipp Marti, Josephine Graber, M. und K. Pfenninger-Rohner, Stephanie Arnold, Melk Blättler, Patrick Lambelet, Kirsten Schmidiger, Barbara Zumstein, Stefan Heinz, Ralph und Christine Schaffner-Wick, Silvia Schaffner, Beat Däppeler, Ursula Bucher, Beat Bühlmann, Beat Schuler, Peter Schär, Genzoli Remo, Lukas Fischer, J. Wyss, Felix Kuhn, J. Fuchs, Urs Abt, Christine Gisler, Patrizia Küng, Brigitte Roher, H. Willmann

### GönnerInnen-Kreis LernAtelier Luzern

Monika Auf der Maur, Eva Bauma, Edith Schöpfer, Beat Kolly, Josef Blum, Daniela Dittli Beat Däppeler, Ruth und Franz Erni-Kaufmann, Franziska Windlin Felix Bommer, Marie-Louise Fischer, Ursula Fischer-Hunkeler, Marianne Graber-Vogt, Luisa Grünenfelder-Bisig, Reto und Barbara Ineichen, Cornelia Knellwolf, Eva-Maria Knüsel, H. u. M. Knüsel Regula Knüsel-Schmid, Godi Koch, Gabi Kopp, Luzia Köppel, Patrick Lambelet, Edith Lanfranconi, Fiona Lehner, Pfenninger- Rohner M. und K., Rita Maeder-Blum, Maria Maier, Judith Marti-Baschung, Ursula Moser, René Mosimann, Andreas Müller, Janina Noser, Cristina und Philippe Perrenoud, Heidi Pfäffli-Bachmann, Lisbet Weber Roberto Knüsel, Bigna Ruppen, Leon Ruppen, Marianne Roesli, Adrian Schmid , Verena Sollberger, Claude Vallotton

## **LernAtelier Luzern**

### **Verein**

LernAtelier Luzern,  
Sonnbühlstrasse 9a, 6006 Luzern  
Telefon 041 410 26 84  
www.lernatelierluzern.ch  
info@lernatelierluzern.ch

### **Vorstand**

Ursula Flury  
Kurt Bösch:  
Erbil Günes  
Luisa Grünenfelder  
Regula Knüsel-Schmid  
Barbara Zumstein

### **Betrieb**

LernAtelier Luzern  
Bundesstrasse 13, 6003 Luzern

Präsidentin, Finanzen  
Pädagogik und Informatik  
Vertretung Beratungsstelle für Sans-Papiers  
Grafik  
Vertretung der Freiwilligen  
Gönner: innenkreis

### **Betrieb**

Ursula Flury  
Kirsten Schmidiger  
Ursula Moser  
Reza Hosseini

Projektleitung  
Pädagogische Leitung  
Lehrerin  
pädagogischer Assistent

### **Buchhaltung**

Marco Garbani, 8sam Treuhand GmbH, Luzern

### **Revisor**

Beat Däppeler

### **Bankverbindungen**

LernAtelier Luzern  
Luzerner Kantonalbank  
CH58 0077 8208 7895 1200 1  
(Spenden sind willkommen)

### **Gönner: innenkreis**

goennerkreis@lernatelierluzern.ch  
Luzerner Kantonalbank  
CH58 0077 8208 7895 1200 2